

HH-Rede der AfD-Fraktion im Kreistag gehalten am 17.11.2023 durch FV Dipl.-Ing. Univ. Joachim Hülscher BM. a. D. (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat,

sehr geehrter Herr Kreiskämmerer Stolz und Herr Amtsleiter Haas,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Kreisinstitutionen,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

wenn ich jetzt für meine Fraktion die Haushaltsrede halten darf dann fällt es schwer, nur bei „traditionellen“ Kreisfinanzthemen zu bleiben. Zu viele externe Weltvorgänge wirken sich massiv auf alle unsere Aufgaben im Landkreis aus.

Ich möchte nur die Markantesten nennen:

- Bisher ist noch nicht der ukrainisch-russische Krieg beendet worden
- Seit dem 07.10.2023 hat der israelisch-arabische Konflikt eine weitere Eskalationsstufe erreicht. Um es für jeden hier im Raum klar zu sagen, wir verurteilen die Verbrechen der Hamas aus dem Gazastreifen nach Israel aufs Schärfste, mahnen aber auch zur Deeskalation: für eine friedliche Konfliktlösung. Alles muss getan werden, dass Vorderasien nicht als Pulverfass explodiert. Und im Inneren müssen wir mit allen Mitteln und Härte gegen marodierende „Palästinenserunterstützer“ vorgehen
- Als weitere Herausforderungen möchte ich noch aufführen: die Auswirkungen und Anforderungen zum Komplex Digitalisierung, bevormundende Coronamaßnahmen, eine moralisierende und bevormundende Klimapolitik (hier als Beispiel das kostspielige und in sich nicht logische Heizungsgesetz des Herrn Habeck), das drohende Ende des Verbrennungsmotors, womit hochwertige Arbeitsplätze vernichtet werden und das einer sinnvollen Technologievielfalt widerspricht, die „fehlenden“ Fachkräfte, obwohl wir über 2,6 Millionen Arbeitslose haben (allein aus der Gruppe der 18 bis 25-jährigen wären 600.000 sofort zu rekrutieren)

Und wenn wir jetzt ins Detail gehen und in den Kreishaushaltsentwurf schauen werden wir von seiner Volumenentwicklung von 2020 auf 2024 geschockt: von 312 Mio. € auf 445 Mio.€. eine satte Steigerung, die aber durch die Investitionszahlen relativiert wird, denn die Investitionen stiegen von 19,3 Mio. € auf 97,2 Mio. €, das findet unsere Unterstützung. Erfreulich auch, dass die Kreisumlage heuer bei 32,5% bleibt, eine Erhöhung hätten wir nicht mitgetragen. Aus den Worten des Herrn Landrats ist aber zu entnehmen, dass eine Anhebung bei den nächsten HH-Beratungen droht. Wie sich die AfD-Fraktion dann verhält muss die neue Fraktion nach den Kreistagswahlen entscheiden. Aber bleiben wir beim HH 2024. Die Rücklage anzugreifen ist zwar bedauerlich, aber auch die AfD will, dass weiter besonders in die Bereiche Schulen, Straßenbaumaßnahmen, allgemeine Mobilität, Gesundheitsvorsorge investiert wird. Und damit zur Gesundheitsvorsorge im Detail: das Klinikdefizit wird in 2024 von heuer 15 Mio. € auf bald 22 Mio. € steigen, das tragen wir mit, denn das ist nicht Schuld unserer Klinikgeschäftsführung sondern die ist zu suchen in Berlin beim Bundesgesundheitsprofessor! Wir sind froh, dass unser Neubaukomplex am Eichert in 2024 erfolgreich abgeschlossen wird. Denn für uns gehört eine vorzügliche medizinische

Rahmenausstattung zur einer der Säulen einer intakten Daseinsvorsorge. Aber neben dem Standort am Eichert haben wir auch noch unser Gesundheitszentrum in Geislingen. Wir begrüßen ausdrücklich die ersten Schritte der Kooperation mit der AOK um diesen Standort als vor-Ort-Versorgung zielstrebig weiter zu entwickeln und erwarten auch baldige weitere erfolgreiche Ergebnisse bei der Entwicklung des Gesamtkomplex Helfenstein.

In diesem Zusammenhang passt auch ein Verweis auf die aktuellen Aussagen im Zukunftsatlas, den Prognos alle 3 Jahre herausgibt. In dessen Ranking rutscht der Landkreis weiter ab, besondere Defizite werden im Bereich Produktion und der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen genannt. Das sind alarmierende Aussagen, hier ist die kreiseigene Wirtschaftsförderung massiv gefordert erfolgreich gegenzusteuern.

Ich muss nochmals das Thema Verkehr ein Detail ansprechen. Wir haben beim Thema ÖPNV unsere Hausaufgaben gemacht, die Steigerung der Investitionen in diesen Aufgabenbereich belegen es, 5 Mio. € zusätzlich. Die Integration in den VVS ist gelungen, spannend wie es, wenn wir die Verkehrsfragen/-probleme über den Nahbereich hinaus betrachten. Wie geht es mit dem Deutschlandticket weiter? Groß aus Berlin angekündigt ist jetzt immer noch nicht abgeklärt, wie die zukünftige Finanzierung geschehen soll, auch wenn in Berlin nahe Tiergarten am 07.11.2023 Optimismus verbreitet wurde. Aber auch vor Ort läuft nicht alles rund: die Boller Bahn incl. Durchbindung bis Kirchheim ist zu einem reinen Diskussions- und Rechenobjekt degradiert. Hoffentlich geht es dort mit den Kreisen ES und GP incl. Region bald weiter. Vom ÖV zum IV: die B 10 neu im oberen Filstal wird für jede neue Fledermauspopulation umgeplant, bis sie dann wohl gar nicht mehr kommt. Und der Alaufstieg neu der A 8 ist ein ebensolches Planungs-drama. Kurze Geschichtsstunde: die Planung für die Strecke KA – M wurde Anfang der 30er Jahre erstellt, der Baubeginn war am 21. März 1934, Fertigstellung mit dem letzten Teilstück am 07. November 1939. Und wie lange planen und reden wir schon vom neuen Alaufstieg, und wann soll er jetzt fertig sein? In den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts baute man 5 Jahre und die gesamten 267 km waren vierspurig realisiert. Und heute 90 Jahre später – nichts läuft. Eine grundsätzliche Neufassung der Planungsgesetze auf allen Ebenen und Endbürokratisierung würde Zeitverluste vermeiden. Aber jetzt in der BRD-Realität heißt es leider: warten und hoffen wir weiter.

Das wir zu den Investitionen im Bereich Schulen und Bildung stehen ist selbstverständlich. Schule und Ausbildung sind die notwendigen Grundlagen für eine spätere erfolgreiche Entwicklung unserer Kinder und Jugend. Das berufliche Schulzentrum Geislingen ist auf den Weg gebracht, die Bodelschwingschule Geislingen ist in Arbeit. Da wir voll zu den Investitionen in unsere Jugend stehen akzeptieren wir die dortigen Steigerungen um 10%.

Eine gleiche Kostensteigerung erkennen wir im Bereich Soziales. Wer unverschuldet in die Abwärtsspirale gerät (das kann viele Gründe haben) und Hilfe benötigt hat unser aller Unterstützung. Auch soziale Auffangeinrichtungen, wenn sie Hilfe zur Selbsthilfe bieten genießen unseren Respekt und finanzielle Bereitschaft. Aber beim Thema Soziales sind wir schnell bei einer Klientelgruppe, die ganz kritisch gesichtet werden muss. Seit Jahren strömen Scharen in die BRD, sich auf das Asylrecht berufend. Hierzu einige Anmerkungen:

- Das Wort „Bürgergeld“ hört sich schön an, sein Inhalt ist aber einer der vielen typischen Fehlleistungen von rot-grün in Berlin. Wenn über 50% der Bürgergeldbezieher nicht Bundesbürger sind ist die Wortwahl daneben, und wenn die Geldleistung so hoch ist, dass sie

nicht zur Arbeit motiviert muss nicht nur der Begriff, sondern das gesamte Leistungsangebot gestrichen werden

- Asylforderer überschwemmen weiterhin unser Land, die Leistungsgrenzen bei Kreis und Gemeinden sind erreicht. Dazu, Herr Landrat hätten wir gern von Ihnen so klare Worte wie vom Tübinger Landrat Walter und Frau Landrätin Dickes aus Bad Kreuznach gehört. Selbst der ex-Merkel-Vasall Spahn bringt jetzt Zurückweisungen an der Grenze in die Diskussion. Das hatte die AfD doch schon 2014 gefordert. Ich sage hier ganz deutlich: die Bundesregierung mit Scholz, Baerbock, Fäser und CO ist einfach zu feige sich auf das Dublin-III-Abkommen zu berufen und es praktisch umzusetzen sowie korrekt den GG-Artikel 16a anzuwenden. In diesem Zusammenhang muss dann auch das UMA-Thema zu lösen sein, diejenigen die als zukünftige Anker vorgeschickt werden.
- Es ist ja nicht nur so, dass die ganze Asylantenproblematik Personal bindet, Wohnungen fremdbelegt und immense Kosten verursacht. Ebenso wird ja für den Naivsten durch die pro-Palästina-Krawalle und -Ansammlungen deutlich, welches Randale-Potential wir ins Land gelassen haben.

Ich muss noch ein Thema benennen: rund 60 Stellen sind in toto bei der Kreisverwaltung nicht besetzt. Das ist ein immenser Prozentsatz, dass die Verwaltung trotzdem noch so funktioniert zeugt von der hohen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter, danke hierfür. Die zusätzlichen 9 Mio. € für die Besoldungserhöhung tragen wir daher mit.

Und noch einen „Streitpunkt“ muss ich in diesem Zusammenhang ansprechen. Das Thema AWB und damit auch die Zukunft des MHKW. Jedes Jahr sollen wir die Abfallgebühren erhöhen, bisher hat sich meine Fraktion dagegen ausgesprochen, und das wird auch heuer so sein. Es geht nicht an, dass die Abfallmenge permanent sinkt, unsere Bürger sich immer bewusster verhalten (an den Vorgaben des AWB sich orientieren) und jedes Jahr mit neuen Gebührenerhöhungen bestraft werden, das machen wir nicht mit. Ergänzend möchte ich darauf hinweisen, dass als Konsequenz der hohen Müllgebühren die illegal entsorgte Müllmenge rapide zunimmt, immer wieder werden wir aus der Einwohnerschaft auch darauf hingewiesen. Eine der letzten Hinweise Herr Landrat, wird Kollege Weller Ihnen zuleiten. Und noch ein Verweis zum MHKW: über seine Zukunft bald zu entscheiden werden wir in einem HH-Antrag fordern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, vielleicht sind einige der Meinung, ich hätte mehr zur Kreishaushaltsproblematik sagen müssen. Aber mit meinen Ausführungen wird doch deutlich, wo die wahren Probleme liegen. Wir würden uns auf die wirklichen Kreisbedürfnisse besser konzentrieren und sie leichter finanzieren können, wenn wir uns nicht mit importierten Problemen und deren Folgekosten befassen müssten. Dann wäre auch die Kreispolitik viel einfacher, angenehmer und zielorientierter.

Trotzdem natürlich unseren Dank an Herrn Kreiskämmerer Stolz und Herrn Amtsleiter Haas sowie ihrer Mannschaft und allen Bediensteten der Landkreisinstitutionen für die Fleißaufgabe diesen Haushaltsentwurf so zu schnüren. Wir wünschen uns eine gute und sachliche Beratung.

Ich danke Ihnen!

